

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 44/2024

## Werkstoff der Zukunft

Nachhaltiger Holzhandel trifft auf wachsende Nachfrage.

Das Großhandelsunternehmen J. u. A. Frischeis (JAF Gruppe) profitiert von der steigenden Nachfrage nach Holz, einem Werkstoff, der durch den Klimawandel zunehmend an Bedeutung gewinnt. In mehr als 75 Jahren ist das Unternehmen weit über die Grenzen Österreichs gewachsen und heute mit 71 Standorten in Europa und Asien vertreten und überzeugt mit Logistikkompetenz, modernen Produktionsanlagen und einer Vielzahl von digitalen Lösungen, während die Nutzung von Holz im Bau- und Innenausbau in Österreich kontinuierlich zugenommen hat. Von Bahnschwellen bis hin zu edlen Terrassendielen: Die JAF Gruppe bietet ein breites Sortiment an Holzprodukten und unterstützt als Logistikexperte ihre Partnerbetriebe bei der Produk-



JAF vertreibt von der Bahnschwelle bis zur Edeldiele eine große Palette an Holzprodukten.

Mit über 380.000 Quadratmetern Lagerfläche hat das Unternehmen im Jahr 2023 beeindruckende 906 Millionen Euro Umsatz erzielt, wobei rund 40 Prozent auf den österreichischen Markt entfallen.

[www.jaf-group.com](http://www.jaf-group.com)

### Fokus

## Angst vor Trump

Unsicherheiten belasten die Exportaussichten.

In Deutschland – und damit einhergehend auch in Österreich – blickt die Industrie besorgt auf die bevorstehenden US-Wahlen. Laut einer aktuellen ifo-Umfrage erwarten 44 Prozent der befragten deutschen Industrieunternehmen negative Auswirkungen für ihren Betrieb im Fall eines Trump-Wahlsiegs.

Besonders Unternehmen mit engen Wirtschaftsverbindungen in die USA schätzen das Risiko hoch ein, was zeigt, dass die internationale Verflechtung auch die deutsche Exportwirtschaft anfällig für politische

Änderungen in Übersee macht. Die deutsche Industrie rechnet mehrheitlich mit einem knappen Wahlausgang, wobei viele Firmen Kamala Harris für die geeignetere Wahl für stabile Handelsbeziehungen halten. Gleichzeitig planen nur wenige Unternehmen eine strategische Anpassung für den Fall einer Trump-Rückkehr. Die Exportwirtschaft bleibt jedoch wachsam, da Entscheidungen der USA wesentlichen Einfluss auf globale Lieferketten und Absatzmärkte haben könnten.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.ifo.de](http://www.ifo.de)

### Inhalt

pma starten das Projekt Zukunft	02
Erweiterung bei Wietersdorfer	02
KI im Praxistest	03
ECAI-Ratings nach Maß	05
DS Smith feiert Dreifach-Triumph	06

### Top-Erfolg

#### Rekordniveau.

Die Isovolta AG mit Sitz in Wiener Neudorf in Niederösterreich feiert nicht nur ihr 75-jähriges Bestehen, sondern auch beeindruckende Umsatzzahlen: Dank eines breit gefächerten Portfolios in Elektroisoliermaterialien und Verbundwerkstoffen hat das Unternehmen zuletzt einen Umsatz von 403 Millionen Euro erzielt. Als High-Tech-Marktführer bedient Isovolta Kunden in rund 20 Industrien weltweit, vom Maschinenbau bis zur Luftfahrt, und beschäftigt knapp 1.500 Mitarbeiter.

[www.isovolta.com](http://www.isovolta.com)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann ([bettina.ostermann@newbusiness.at](mailto:bettina.ostermann@newbusiness.at)), Max Gfrerer ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# pma focus 2024

Bei Österreichs Leitkongress für Projektmanagement diskutierten die Teilnehmenden, wie man die Welt verbessern kann.

**E**in Leben in Frieden, eine intakte Natur und ein freundlicheres Miteinander, wünschen wir uns das nicht alle? Wie können wir Pandemien, anhaltende Kriege und die Folgen des Klimawandels bewältigen? Was tun wir gegen digitale Desinformation und zunehmende Polarisierung? „Projektmanagement wird hierbei eine Schlüsselrolle spielen“, sagt Günther Lauer, Vorstandsvorsitzender von pma - Projekt Management Austria und Gastgeber des pma focus 2024. In seiner Eröffnung betonte Lauer die zunehmende Bedeutung von Projektmanagement für gesellschaftliche Veränderungen. Soziale Kompetenz, Agilität und Resilienz werden entscheidend sein, um flexibel auf unvorhersehbare Ereignisse zu reagieren. Gleichzeitig müssen Projekte nachhaltig gestaltet werden, um langfristig positive sozi-

ale und ökologische Auswirkungen zu erzielen. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist der verantwortungsvolle Umgang mit Information zentral. „Projektmanager:innen müssen darauf achten, dass digitale Desinformation keinen Raum bekommt und Transparenz sowie Vertrauen die Zusammenarbeit stärken. Nur durch gemeinsames Handeln und einen konstruktiven Dialog können wir der Polarisierung entgegenzutreten und Lösungen für eine friedlichere, nachhaltigere Welt finden“, so Günther Lauer.

## Blick in die Zukunft

Unter dem Thema ‚Projecting Future/s - mit Projektmanagement die Welt verbessern‘ widmete sich Österreichs größter Leitkongress für Projektmanagement den großen Herausforderungen unserer Zeit. In ihrer



V.l.n.r.: Trendforscherin Oona Horx Strathern und pma Vorstandsvorsitzender Günther Lauer.

Keynote beleuchtete die Zukunftsforscherin Oona Horx Strathern die aktuellen Umwälzungen in Wirtschaft und Gesellschaft. „Die nächste Form der Wirtschaft ist freundlich. Nachhaltigkeit, Purpose und Verantwortung werden für uns als Gesellschaft immer wichtiger“, so die Zukunftsforscherin. Die rund 700 Kongressteilnehmer:innen erlebten einen Tag voller inspirierender Impulsvorträge, Speed Sessions und informativer Praxisbeispiele sowie viel Platz für Unterhaltung und Networking.

[www.pma.at](http://www.pma.at)



V.l.n.r. Daniel Schützenauer, Nina Dohrau und Walter Nadrag

**D**ie Wietersdorfer Gruppe geht neue Wege. War sie mit ihren fünf Geschäftsbereichen bislang im Umfeld der Bauindustrie tätig, setzt sie nun den ersten Schritt in Richtung Halbleiterindustrie: Das international tätige Familienunternehmen beteiligt sich mit 60 Prozent an der aus Bad Bleiberg stammenden Sico Technology, die als Spezialist in der Verarbeitung von Silizium und Quarz für die Halbleiterindustrie gilt. Die Unternehmensgruppe stellt sich damit breiter auf und investiert in einen zukunftsträchtigen Industriezweig, der über die Rohmate-

## Neue Wege

Die Wietersdorfer Gruppe erweitert ihr Geschäft durch Mehrheitsbeteiligung an Halbleiterzulieferer Sico Technology.

rialverarbeitung und -veredelung eine strategisch sinnvolle Ergänzung zur Wietersdorfer Gruppe darstellt.

## Innovativ und spezialisiert

Die Beteiligung an Sico Technology eröffnet der Wietersdorfer Gruppe neue Wachstumspotenziale fernab der Bauindustrie. „Die Halbleiterindustrie zählt dank Megatrends wie Künstlicher Intelligenz, Elektromobilität, Cloud Computing, aber auch aufgrund der Grünen Transformation zu den am schnellsten wachsenden Märkten. Sico Technology ist für uns der Türöffner, um neue Marktpotenziale zu schöpfen“, so Michael Junghans, CEO der Wietersdorfer Gruppe. Sico Technology zählt zu den führenden internationalen Entwicklern und Herstellern einer Vielzahl von hochwertigen

Komponenten, die vor allem im Halbleiterproduktionsprozess benötigt werden. Insbesondere in der Verarbeitung von Silizium und Quarzglas besitzt Sico Technology einzigartiges Know-how sowie innovative und spezialisierte Produktionsmethoden.

Das Unternehmen, dessen Hauptsitz sich in Bad Bleiberg (Österreich) befindet, wurde 1981 gegründet. Derzeit werden rund 150 Mitarbeiter in Österreich (Bad Bleiberg und Wernberg), Singapur und den USA beschäftigt.

„Mit der Wietersdorfer Gruppe haben wir einen strategischen Partner gefunden, der seine Geschäftstätigkeit international ausgerichtet hat, als Familienunternehmen auf ein starkes Wertesystem setzte“, so der Sico Technology-Gründer, Walter Nadrag.

[www.wietersdorfer.com](http://www.wietersdorfer.com)

# Künstliche Intelligenz im Praxistest

Unternehmen können mit smarten Anwendungen bis zu 50 Prozent Arbeitszeit einsparen und signifikante Qualitätssprünge – vor allem im Wissensmanagement – erzielen.

Wie viel Zeit verbringen Sie täglich mit der Suche nach Informationen? Künstliche Intelligenz hat den Sprung aus den Forschungslabors in den Unternehmensalltag geschafft und hilft heute, genau diesen Aufwand erheblich zu reduzieren. Besonders in Bereichen wie Wissensmanagement, Marketing und Kundenservice zeigt sich, wie KI-Anwendungen Arbeitsprozesse effizienter und schneller gestalten können. Doch wie sieht das in der Praxis aus?

Ein Blick auf aktuelle Beispiele zeigt, wie durch den Einsatz smarter KI-Lösungen messbare Zeit- und Qualitätssprünge erreicht werden. „Vor allem im Wissensmanagement lassen sich mit geringem Aufwand große Verbesserungen in Qualität und Effizienz erzielen“, sagt Nikolaus Kawka, Geschäftsführer von Zühlke Österreich und Partner in der Zühlke Gruppe. Der Vorteil für Unternehmen: Die Daten sind bereits vorhanden. KI hilft dabei, die richtigen Antworten aus zahlreichen Dokumenten zu extrahieren, die oft in verschiedenen Systemen gespeichert sind. Zu den sogenannten „low hanging fruits“ zählen dabei Anwendungen im Marketing,

## Vertrieb und Kundenservice.

„Zühlke ist darauf spezialisiert, Unternehmen in technologiegetriebener Transformation zu unterstützen – als Berater beim Aufspüren von Use-Cases ebenso wie als Entwicklungspartner für digitale Lösungen. Resultate sind oft Effizienzgewinne oder sogar Innovationen, die Branchen grundlegend verändern können“, betont Kawka.



Nikolaus Kawka,  
Geschäftsführer  
Zühlke Österreich



## Ein Erfolgsbeispiel: Der KI-Chatbot bei UNIQA

Ein zentrales Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von KI ist der von Zühlke entwickelte Chatbot für den Versicherungsanbieter UNIQA. Dieser KI-gestützte Chatbot beantwortet komplexe Tariffragen in durchschnittlich zwei Sekunden, mit einer Präzision, die der Leistung menschlicher Mitarbeiter entspricht, und erzielt dabei eine Antwortqualität von etwa 95%. Bereits in der Pilotphase war der Chatbot ein Erfolg: 80% der Nutzer:innen fanden ihn hilfreich und würden ihn weiterempfehlen.

Der größte Vorteil für UNIQA liegt in der Arbeitsentlastung: Vertriebsmitarbeiter:innen können durch den Chatbot rund 50% ihrer Zeit einsparen, die sie bisher für Tarifanfragen aufgewendet haben. „Diese gewonnene Zeit kann nun für die direkte Kundenberatung genutzt werden – ein klarer Wettbewerbsvorteil“, bestätigt Nikolaus Kawka.

Warum der Erfolg im Team entsteht:  
Co-Creation als Schlüsselfaktor

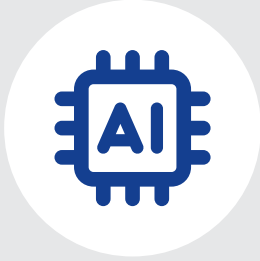
Der Erfolg des KI-Chatbots basiert nicht nur

auf der Technologie, sondern auch auf der Art und Weise, wie diese entwickelt wurde. Zühlke setzt auf einen Co-Creation-Ansatz, bei dem Unternehmen und Mitarbeitende aktiv in den Entwicklungsprozess eingebunden werden. „Wir möchten, dass unsere Digitalisierungsprojekte im Alltag der Unternehmen wirklich genutzt werden und nicht in der Schublade landen.“

Durch die frühzeitige Einbindung von Pilotnutzer:innen konnte der Chatbot kontinuierlich verbessert und optimal auf die Bedürfnisse der Nutzer:innen abgestimmt werden. Der Erfolg des KI-Chatbots hat diesen Ansatz einmal mehr bestätigt“, erklärt Nikolaus Kawka. Er betont, dass die Stärke von Zühlke in der Kombination aus strategischer Beratung, umfassendem Know-how im Soft- und Hardware-Engineering sowie effektivem Projektmanagement liegt.

**Zühlke Österreich –  
Zühlke Engineering GmbH**

Rivergate, Handelskai 92, 1200 Wien  
Tel.: +43 1 205 11-6800  
wien@zuehlke.com  
www.zuehlke.com



# SWIPE FÜR MEHR KI-SKILLS



KI-fit für die Zukunft  
mit unseren Trainings:  
[www.etc.at](http://www.etc.at)





Jürgen Krenn,  
Director Financial  
Sales bei CRIF.

## ECAI-Ratings nach Maß

CRIF unterstützt Banken und Leasinggesellschaften für eine effizientere Kapitalnutzung mit ECAI-Ratings.

Der Informationsdienstleister CRIF hilft Finanzunternehmen mit maßgeschneiderten ECAI-Ratings (External Credit Assessment Institutions), ihre Kapitalanforderungen zu senken und von den Vorteilen der neuen Basel IV-Regulierung zu profitieren. Durch externe Ratings der CRIF Ratings, seit über 12 Jahren durch die ESMA anerkannte Ratingagentur und Teil der CRIF-Gruppe, können risikogewichtete Aktiva erheblich reduziert und die Finanzkraft gestärkt werden – ein großer Vorteil gegenüber anderen Rating-Agenturen, die hauptsächlich auf wenige Blue Chips fokussiert sind.

„Unser Ziel ist es, Banken und Leasinggesellschaften durch unsere ECAI-Ratings einen echten Mehrwert zu bieten. Gerade im Kontext der neuen Basel IV-Regulierung gibt es erhebliches Potenzial, die Kapitalanforderungen zu optimieren“, so Jürgen Krenn, Director Financial Sales bei CRIF.

Kostenfreie Simulation bringt Kreditinstituten die Vorteile externer Ratings näher. Durch die neue Basel IV-Regulierung werden die Vorschriften für die Berechnung der Kapitalanforderungen von Banken geändert. Externe Ratings der CRIF Ratings helfen insbesondere in der Ratingklasse III, die risikogewichteten Rückstellungen auf bis

zu 75% zu senken, was mehr finanziellen Spielraum ermöglicht. Dies ist besonders vorteilhaft für Banken und Leasinggesellschaften, die bisher auf interne Modelle setzen, um ihre Risiken zu berechnen.

CRIF hat bereits mehr als 13.000 Ratings durchgeführt und arbeitet mit knapp 90 Banken in Europa zusammen. CRIF stellt Kreditinstituten und Leasinggesellschaften eine kostenlose Simulation zur Verfügung, um die Vorteile externer Ratings zu demonstrieren. Krenn abschließend: „Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen und maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Unser Angebot einer kostenfreien Simulation ist ein erster Schritt, um den Nutzen externer Ratings unmittelbar sichtbar zu machen.“

CRIF ist starker Lösungsanbieter mit mehr als 70 Niederlassungen in über 35 Ländern auf vier Kontinenten. Im Fokus der Unternehmensgruppe steht der Schutz und die Stärkung der lokalen Wirtschaft. CRIF setzt auf datenbasierte Lösungen für Identitäts- und Risikomanagement, Betrugsvermeidung und Nachhaltigkeit. Handel, Banken, Versicherungen und Zahlungsanbieter werden, mit Konsument:innen, durch die Lösungen von CRIF geschützt und gestärkt. <

[www.crif.at](http://www.crif.at)

## IV-Monitor

Vertrauen in österreichische Industrie und Wirtschaft ist so hoch wie nie zuvor

Der neueste IV-Zukunftsmonitor 2024, der im Auftrag der Industriellenvereinigung (IV) in Zusammenarbeit mit dem Institut für empirische Sozialforschung (IFES) erstellt wurde, gibt Aufschluss über die aktuelle Stimmungslage und Zukunftserwartungen der österreichischen Bevölkerung. Die umfangreiche sozialwissenschaftliche Untersuchung, die seit 2019 regelmäßig durchgeführt wird, zeigt in einer Zeit multipler Krisen ein differenziertes Bild: Während der soziale Zusammenhalt stabil bleibt, schwindet das Vertrauen in eine positive Entwicklung des Landes Österreich zunehmend. „Die aktuellen Ergebnisse des IV-Zukunftsmonitors 2024 zeigen klar, dass das Vertrauen in die österreichische Industrie und Wirtschaft so hoch ist wie nie zuvor. Das ist ein deutlicher Beleg für die erfolgreiche Arbeit unserer Unternehmen, die nicht nur als stabile Arbeitgeber und Anker in den Regionen fungieren, sondern auch wesentliche Impulse für Forschung und Entwicklung setzen. Um dieser Rolle auch in Zukunft gerecht zu werden, müssen wir weiter auf Innovation und Digitalisierung setzen. Besonders die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen sind zentrale Handlungsfelder, die wir gemeinsam mit der Politik vorantreiben müssen, um langfristig erfolgreich zu bleiben und den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken“, betont Georg Knill, Präsident der Industriellenvereinigung. <

[www.zukunftsmonitor.at](http://www.zukunftsmonitor.at)

**Forderungsrealisierung**  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!



[www.akzeptata.at](http://www.akzeptata.at)

# Triumph bei Packaging Awards

Der Verpackungsexperte DS Smith gewinnt Staatspreis Smart Packaging und den Wellpappe Austria-Award 2024 in zwei Kategorien.

Der global tätige Anbieter innovativer Wellpappe-Verpackungslösungen, DS Smith, mit Standorten in Margarethen am Moos (Niederösterreich), Kalsdorf (Steiermark), Neumarkt am Wallersee (Salzburg) und Wien feiert einen Dreifach-Erfolg bei zwei der wichtigsten österreichischen Verpackungsawards. Mit dem Staatspreis Smart Packaging in der Kategorie „B2B“ und dem Sieg in zwei Kategorien bei den Wellpappe Austria Awards wurde das Unternehmen gleich dreifach ausgezeichnet.

Den begehrten Staatspreis Smart Packaging in der Kategorie „B2B“ gewann DS Smith mit der Verpackung der TransSteel 2200c für Fronius International. Die modulare Wellpappeverpackung für das 15 kg schwere Schweißgerät ist zu 100 Prozent recycelbar und überzeugt durch einfaches Handling sowie wenigen Komponenten. Dank der intelligenten und robusten Konstruktion ist zudem ein maximaler Produktschutz und ein sicherer Transport gewährleistet.

Auch beim diesjährigen Wellpappe Austria Award des Forum Wellpappe Austria zählte DS Smith zu den großen Gewinnern. Hier konnte das Unternehmen gleich doppelt überzeugen: Mit der Versandverpackung Mexiko für die Naturkosmetikmarke RINGANA gewann DS Smith in der Kategorie „Nachhaltigkeit“. Das innovative Konzept wurde für die spezifischen logistischen Anforderungen und den Produktversand nach Mexiko entwickelt und setzt neue Maßstäbe hinsichtlich Funktionalität, Effizienz, Markenbotschaft und Ressourcenschonung. Durch ein flexibles Baukastensystem für 30 unterschiedliche Produkte können Leerräume minimiert und Transportwege optimiert werden. In der Kategorie „Konstruktiv“ überzeugte DS Smith die Jury wie schon beim Staatspreis mit der Verpackung TransSteel 2200c für Fronius International und gewann auch hier den Hauptpreis.

„Diese Auszeichnungen bestätigen die hervorragenden Leistungen unseres Teams und unser großes Engagement in den Bereichen



DS Smith feiert Dreifach-Triumph bei österreichischen Packaging Awards.

Innovation und Kreislaufwirtschaft“, freut sich Dieter Glawischmig, Managing Director von DS Smith Packaging Austria. „Ein großer Dank gilt unseren Partnern RINGANA und Fronius International. In beiden Projekten konnten wir gemeinsam zukunftsweisende Verpackungslösungen aus Wellpappe entwickeln, die nicht nur unseren Kunden, sondern auch den Konsumenten und der Umwelt einen echten Mehrwert bieten. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir auch in Zukunft fortsetzen.“

## Kreislauffähiges Verpackungsdesign als Erfolgsfaktor

Unter dem Motto „Redefining Packaging for a Changing World“ entwickelt DS Smith mithilfe modernster Technologien wegweisende Verpackungslösungen für Branchen wie Einzelhandel, FMCG, Industrie, Automobil und E-Commerce. Der Fokus liegt auf kreislauffähigen Lösungen, die Transport, Kosten und Prozesse optimieren und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren. Darüber hinaus stärken DS Smith Verpackungen die Markenbotschaft und verbessern gleichzeitig das Auspackerlebnis für Konsumenten. Dass DS Smith diesem Qualitätsanspruch

mehr als gerecht wird, belegen nicht nur die diesjährigen Auszeichnungen, sondern auch die Kooperationspartner Fronius und Ringana: „Wir sind sehr stolz auf unsere modulare Verpackung und die damit verbundenen Auszeichnungen“, sagt Peter Fronius, Head of Strategic Product Management bei Fronius International. „Die intensive Zusammenarbeit mit DS Smith hat zu einer maßgeschneiderten Verpackungslösung geführt, die unsere Anforderungen an Handling, Transportsicherheit und Logistik zur Gänze erfüllt. Damit können wir unsere TransSteel 2200C nicht nur sicher verpacken, sondern auch unsere Supply Chain und das Handling maßgeblich verbessern.“

Entsprechend begeistert zeigt sich auch Ringana-Geschäftsführer Andreas Wilflinger von der Kooperation mit DS Smith: „Die Versandverpackung ‚Mexiko‘ ist ein zukunftsweisendes Konzept von höchster Qualität. Dank des flexiblen Baukastensystems reduzieren wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erheblich und optimieren gleichzeitig unsere Lieferkette. Das innovative Design ermöglicht es uns darüber hinaus, unsere Markenbotschaft auf effektive Art und Weise zu kommunizieren.“

www.dssmith.com

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.